

Auch in Deutschland mehren sich die Stimmen, die den Ausschluss von Frauen von tatsächlicher Leitung als verfassungsrechtlich bedenklich einstufen. Leos Pontifikat wird sich auch daran messen lassen müssen, ob er diese strukturelle Diskriminierung erkennt und angeht. Jede Geste des Papstes wird beobachtet und gedeutet. So blieb auch nicht unbemerkt, dass Leo letztens die Primas der Anglikanischen Kirche Sarah Mullally im Vatikan empfing und sie auffallend gleichwüdig behandelte. Für sich genommen ändert das noch nichts. Aber als Zeichen war es bemerkenswert.

P. Steffen Brühl SAC, Pfarrer

\*\*\*\*\*

Sonntag, 14.06.26 — Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

## Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind am Sonntag, 14. Juni um 10:00 Uhr, zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen. Gerne dürfen Eltern und Geschwister mitgebracht werden.

Freitag, 19.06.26 — St. Jakob, 08:30 Uhr

## Marktmesse

Das Vorbereitungsteam des Frauenbunds von St. Jakob lädt am Freitag, 19. Juni um 08:30 Uhr, alle sehr herzlich zur Marktmesse ein.

Sonntag, 28.06.26 — St. Jakob, 18:30 Uhr

## Predigertausch

Eine lieb gewordene Tradition ist der Predigertausch zwischen unserer Pfarrei St. Jakob und unserer Schwestergemeinde „Guter Hirte“. Diese führen wir am Sonntag, 28. Juni, in der Abendmesse um 18:30 Uhr fort. Pfarrer Falko von Saldern wird uns dabei das Wort Gottes auslegen. Der Tausch von katholischer Seite erfolgt immer am Buß- und Betttag.

Freitag, 03.07.26 — Basilika St. Ulrich und Afra, 18:00 Uhr

## Eröffnung Ulrichswoche

Der Leitsatz der diesjährigen Ulrichswoche lautet „Löscht den Geist nicht aus!“ (1 Thess 5,19). Die Pontifikalvesper mit Erhebung des Ulrichsschreins wird am Freitag, 03. Juli um 18:00 Uhr, mit Bischof Bertram und dem Domkapitel gefeiert. Musikalische Gestaltung: Schola der Augsburger Domsingknaben, sowie Trompete und Orgel. Alle weiteren Termine finden Sie unter [www.ulrichswoche.de](http://www.ulrichswoche.de)

Sonntag, 05.07.26 — St. Jakob, 10:00 Uhr

## Hochfest Heiliger Ulrich

Zu Ehren unseres Bistumspatrons, dem Hl. Ulrich, feiern wir am Sonntag, 05. Juli um 10:00 Uhr, ein Hochamt in St. Jakob. Der Gottesdienst beginnt am Ulrichsbrunnen vor dem Südportal (Ludwigstraße), bei Regen in der Kirche.

## KIRCHENFÜHRUNG IN ST. AFRA

Lassen Sie sich von der Architektur und Ausstattung unserer Wallfahrtskirche St. Afra im Felde begeistern. Karl Ritter lädt alle Interessierten am Sonntag, 07. Juni um 14:00 Uhr, zur Kirchenführung ein.

## UMBAUMAßNAHMEN SCHREITEN WEITER VORAN

Aufgrund der Umbauarbeiten für die Bücherei bleibt das Divano noch bis einschließlich 08. Juni geschlossen.

## JUBILÄUM SOZIALSTATION UND SOZIALZENTRUM

Der Förderverein Sozialstation Friedberg besteht seit nunmehr 120 Jahren und das Sozialzentrum seit 30 Jahren. Diese Jubiläen feiern wir am Sonntag, 21. Juni um 10:30 Uhr, mit einem ökumenischen Festgottesdienst im Festzelt beim Sozialzentrum, Hermann-Löns-Str. 6, in Friedberg. Danach sind Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Auch Essen und Trinken kommen nicht zu kurz. Darüber hinaus werden Führungen durch das Sozialzentrum angeboten. Um Anmeldung bis 10. Juni wird gebeten, unter [www.förderverein-sozialstation.de/wir-feiern-jubilaeum-feiern-sie-mit](http://www.förderverein-sozialstation.de/wir-feiern-jubilaeum-feiern-sie-mit)

## TRAUERCAFÉ

Am Freitag, 19. Juni um 15:00 Uhr, findet das Trauercafé im Divano statt.

## SOMMERTREFFEN DER BESUCHSDIENSTE

Der Ausschuss Soziales Netz unserer Pfarrei lädt alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Besuchsdienste zum Sommertreffen am Dienstag, 23. Juni um 15:00 Uhr, ins Pfarrzentrum ein. Thomas Gunzl, Abteilungsleiter Haushalt und Vermögensverwaltung bei der Stadt Friedberg, referiert an diesem Nachmittag zum Thema „Hilfen bei sichtbarer und unsichtbarer Not in Friedberg“. Um verbindliche Anmeldung bis 19.06.2026 bei Margit Lucchesi ([lucchesi.margit@gmail.com](mailto:lucchesi.margit@gmail.com)) oder Armin Rabl ([armin.rabl@bistum-augsburg.de](mailto:armin.rabl@bistum-augsburg.de)) wird gebeten.

## BEGEGNUNG DER KULTUREN

Unter diesem Motto findet am Samstag, 27. Juni von 16:00 bis 21:00 Uhr, das 13. internationale Freundschaftsfest 2026 zwischen der Stadtpfarrkirche und dem Pfarrzentrum statt. Auch in diesem Jahr wird es von der Stadt Friedberg, der islamischen, evangelischen und katholischen Gemeinde, veranstaltet. Ein umfangreiches Programm und ein internationales Büffet erwartet die Besucher. Kommen Sie zu diesem Fest der Begegnung und feiern Sie mit.

## KOLLEKTEN

07. / 14.06.: Für die Anliegen der Pfarrei St. Jakobus maj.

Titelfoto: P. Steffen Brühl: Jesus verteilt Brot vor St. Jakob. Erstellt mit ChatGPT (OpenAI)

Herausgeberin: Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg, Tel. 0821/588-680, [info@sankt-jakob-friedberg.de](mailto:info@sankt-jakob-friedberg.de), v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion, Erscheinungsweise: wöchentlich; Auslage und online unter [www.sankt-jakob-friedberg.de](http://www.sankt-jakob-friedberg.de). Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter. Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen. Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung Bankverb.: Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus maj.; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13



# Fronleichnam – ein Fest von gestern?

Wir haben das Hochfest Fronleichnam gefeiert mit einer Festmesse und anschließender Prozession von Herrgottsruh zur Stadtpfarrkirche St. Jakob. Dabei ist eine wichtige Station auf dem Prozessionsweg der Halt am Krankenhaus. Denn dort sind besonders viele Menschen in Krisensituationen. Menschen, die Angst haben, eine niederschmetternde Nachricht zu verarbeiten haben oder kürzer oder länger aus ihrem normalen Alltag herausgerissen sind und ihre Genesung herbeisehnen. Diese Menschen sollen in besonderer Weise den mitgehenden Gott erfahren, der ihre Situation kennt und ihnen hilft, damit fertig zu werden.

Gott ist keiner, der vor allem bewahrt, sondern der mitgeht und hilft zu verarbeiten, zu verdauen, einzuordnen, damit fertig zu werden.

Aber das haben nicht nur die Kranken nötig, sondern wir alle. Deshalb tragen wir den Herrn in der Monstranz mit auf dem Weg unseres Alltags, damit wir aus der Gewissheit leben dürfen, Begleitete zu sein von einem Gott, der es gut mit uns meint. Wenn wir Halt machen auf der Ludwigstraße, dann deshalb, damit deutlich wird, alle, die hier in Friedberg leben, sollen in allen Lebenslagen den mitgehenden Gott erfahren.

Nun wäre es töricht, nicht zu sehen, dass etliche mit diesem Fest nichts anzufangen wissen, oder von ihrem Glauben anders geprägt sind oder vielleicht atheistisch unterwegs sind. Sie sollen keineswegs vereinnahmt werden, aber sie dürfen sehen, was uns, als Christen, wichtig ist, dass wir einen mitgehenden Gott verehren und ihn auf den Wegen unseres Alltags mittragen und dass es deshalb kein Fest von gestern ist.

Was mir dabei zu denken gibt: die Anzahl derer, die mitgehen, wird von Jahr zu Jahr kleiner. Nicht wenige ziehen es vor, in Kurzurlaub zu fahren oder andere Events zu bevorzugen. Hat es da, so darf man kritisch fragen, noch einen Sinn, dieses Fest zu feiern? Hat es sich überholt und sollte, wie in rein evangelischen Gegenden, ganz darauf verzichtet und der Feiertag abgeschafft werden? Wenn ich mich in unserer Welt umschaue, bekommt nicht der mitgehende Gott, sondern die Technik, vor allem das Handy, eine Bedeutung, die an die goldenen Kälber der Israeliten erinnert. Sollen wir Fronleichnam ersetzen mit einer Handy-Prozession, in der jeder sein Handy vor sich herträgt, wie eine Monstranz?

Ich möchte nichts gegen den rechten Gebrauch des Handys sagen, das in vielen Fällen sehr hilfreich ist. Aber eine Isolation, die sich dadurch breit macht, lässt jede Form von Gemeinschaft, von Miteinander, von gegenseitiger Achtsamkeit, vergessen.

Ich bevorzuge daher lieber die Gemeinschaft, die den mitgehenden Gott erlebt, feiert und preist.

  
P. Rüdiger Kiefer SAC

## SONNTAG, 07.06.26

### 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mt 9,9-13

10:00 Uhr St. Jakob

L 1: Hos 6,3-6 / L 2: Röm 4,18-25

Pfarrmesse -

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei;  
zum Gedenken: Thomas Knote;  
Gottfried, Cilly und Josef Selder;  
JM für Dieter Hahn

10:00 Uhr St. Stephan

Hl. Messe

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

14:00 Uhr St. Afra

**Kirchenführung**

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe -

Mathilde und Karl Kraus,  
Erich Kraus und Susanne Anton;  
z. Ged.: Helga und Rudolf Mussack;  
JM für Theresia Tomaschko  
mit verstorbenen Angehörigen

## DIENSTAG, 09.06.26

### Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

18:00 Uhr St. Jakob

Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

## MITTWOCH, 10.06.26

### Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

16:30 Uhr Krh.kapelle

Hl. Messe

18:30 Uhr Wiffertshsn.

Hl. Messe - JM Andreas Müller

## DONNERSTAG, 11.06.26

### Hl. Barnabas, Apostel

15:30 Uhr AWO-Heim

Hl. Messe

17:30 Uhr St. Jakob

Rosenkranz

## FREITAG, 12.06.26

### HERZ-JESU-FEST

08:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

## SAMSTAG, 13.06.26

### Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer

17:30 Uhr St. Jakob

Rosenkranz

## SONNTAG, 14.06.26

### 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Uhr St. Jakob

Pfarrmesse -

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei;  
zum Gedenken: Wolfgang Klaus

10:00 Uhr Pfarrzentrum

**Kinderkirche**

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit


18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

# Ein Jahr Papst Leo: Der Stratege der leisen Töne

*Ein Jahr im Amt, und Papst Leo macht es denen, die Bilanz ziehen wollen, nicht leicht. Wer einen großen Reform- oder einen kämpferischen Bewahrer erwartet hatte, wurde gleichermaßen enttäuscht. Leo ist vor allem eines: ein Stratege der leisen Töne.*



 Leo PP. XIV  
Foto:Ufficiale-Papa-Leone-XIV - Copyright-VATICAN-MEDIA

Alles wird ganz genau beobachtet. Jede Geste wird gedeutet. Anders als sein Vorgänger, ist Leo sich dessen bewusst. Er beherrscht die Mechanismen der modernen Medienwelt. Papst Leo setzt im Gegensatz zu Franziskus auf Diplomatie statt auf Spontaneität.

Eines seiner Ziele ist die Einheit – ein Kurs, bei dem er gerade vor allem die Progressiven ausbremst. Die deutsche Kirche bekommt das deutlich zu spüren. Er schlägt die Türen für Reformen zum Beispiel bei der Sexualethik oder Frauenordination zwar nicht endgültig zu, macht aber deutlich, dass er dafür derzeit keinen Spielraum sieht. Der Grund liegt in der Kirche Afrikas und Asiens, die mit offenem Protest drohen, sollte der Papst den Reformern zu sehr entgegenkommen.

Papst Leo sieht sich durchaus in der Tradition seines Vorgängers Franziskus, wenn es um die gerechte Verteilung der Güter dieser Welt geht oder die Bewahrung der Schöpfung. Und auch den Umbau der Kirche, weg von absolutistischen Machtstrukturen, hin zur echten Synodalität, forciert er weiter. Von den Bischöfen fordert er eine größere Bereitschaft, Rechenschaft zu geben, nicht nur gegenüber Rom, sondern auch gegenüber den Menschen. Schon als Präfekt des Bischofsdikasteriums sagte er: „Der Bischof soll kein kleiner Fürst sein, der in seinem Königreich sitzt, sondern demütig den Menschen, denen er dient, nahe sein“.

Das erste Jahr seines Pontifikats war von Zurückhaltung geprägt. Von außen sah es so aus, als lasse Papst Leo die Themen eher auf sich zukommen, als selbst welche zu setzen. Dadurch wurde er eher als still wahrgenommen. Dies scheint sich nun allmählich zu ändern. An Pfingstmontag veröffentlichte er seine erste Enzyklika „Magnifica humanitas - über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz“ und erntete viel Lob.

Nur einem Thema weicht Leo auffallend aus. In der Frage der Geschlechtergerechtigkeit droht die Kirche zunehmend in Konflikt mit westlichen Demokratien zu geraten. →→→→→→→→→→